

NEUSTADT

Rathaus: Bürger planen mit

Neustadt. Wie könnte das künftige Rathaus aussehen? Die Stadtverwaltung ruft die Neustädter auf, mitzureden und mitzugestalten. Während eines öffentlichen Workshops zum Thema Rathausarchitektur können interessierte Bürger mit Fachleuten aus Verwaltung und Politik diskutieren und ihre Ideen und Anregungen einbringen.

Die Ergebnisse des Workshops fließen in die weiteren Diskussionen zum Rathausneubau an der Marktstraße Süd ein. Der Workshop beginnt am Donnerstag, 31. August, um 18 Uhr im alten IKN-Firmengebäude, Konrad-Zuse-Straße 2, im Gewerbegebiet Ost – der Ratsaal ist wegen der bevorstehenden Bundestagswahl belegt, dort wird jeweils die Briefwahlstelle eingerichtet.

Um die Veranstaltung besser planen zu können, ist für die Teilnahme eine Anmeldung erforderlich. Diese nimmt Stadtplaner Friedrich Wippermann per E-Mail an fwippermann@neustadt-a-rbg.de entgegen. *göt*

Häusliche Gewalt ist Thema

Neustadt. Der runde Tisch gegen häusliche Gewalt veranstaltet am Dienstag, 5. September, von 14 bis 16.30 Uhr eine Tagung. Das Treffen will informieren, sensibilisieren, fortbilden und zum Handeln anregen, versprechen die Organisatoren. Die Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter sowie Eltern und Schülervertreter. Begleitet wird die Tagung im Musikpavillon der Kooperativen Gesamtschule von Informationsständen. Referentin Andrea Buskotte von der Landesstelle Jugendschutz hält den Vortrag „Häusliche Gewalt – was hat Schule damit zu tun? Wie können Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter unterstützen und Hilfsmöglichkeiten aufzeigen?“ Die Teilnahme ist kostenlos. *ben*

IN KÜRZE

Kinder erzählen aus Irak und Rumänien

Helstorf. Unter dem Motto „Schau an der schönen Gärten Zier“, lädt die Kirchengemeinde Helstorf-Abbenzen für Mittwoch, 23. August, 18.30 Uhr, zur Gartenandacht ein. Diesmal empfängt Pastorin Annedore Wendebourg, die Besucher in ihrem Garten, Brückenstraße 13. Kinder aus dem Irak und Rumänien werden dann aus ihrem Land erzählen und wie sie nach Deutschland gekommen sind. Nach der Andacht können alle noch bei fremdländischen Köstlichkeiten beisammenbleiben. *göt*

Mardorfer bestimmen ihre Majestäten

Mardorf. Vom 1. bis 3. September feiern die Mardorfer Schützen Erntefest. Die Majestäten bestimmen die Schützen an zwei Tagen. Heute bitten die Schützen ab 19 Uhr zum Damenpokalschießen ins Schützenhaus, an der Kreuzung Hinterm Dorf/Vor der Mühle. Am Freitag, 25. August, sind die Gäste zum Vereinsschießen willkommen. An dem Tag wird auch der Gewinner der Bürgerscheibe festgelegt, Beginn ist um 18 Uhr. Am Sonntagabend, 26. August, steht der Hausputz für das Erntefest an. *ben*

Multikulti vom Feinsten

Das Gymnasium nimmt seit 25 Jahren Prämienschüler auf – ausgezeichnet für ihre Sprachkenntnisse

Von Dirk von Werder

Neustadt. Die 13 Jugendlichen kommen aus sechs Ländern in vier verschiedenen Kontinenten – es ist Multikulti vom Feinsten, was für zwei Wochen als kleine Reisegruppe in Neustadt Station macht und durch die Bank hervorragend Deutsch spricht. Die jungen Frauen und Männer aus Ecuador, Kenia, dem Libanon, der Ukraine, Albanien und Madagaskar eint Ehrgeiz, Fleiß und das Talent, sich eine Fremdsprache anzueignen.

Sie sind Preisträger des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) in Deutschland, einer Einrichtung der Konferenz der Kultusministerien. Ziel: Belohnen, wer sich in den Ländern dieser Welt mit Leistungen im Schulfach Deutsch als Fremdsprache auszeichnet.

400 bis 500 Schüler aus aller Herren Länder werden pro Jahr belohnt. „Mit einer Art Kurzzeitstipendium“, sagt Florian Zimmermann, Lehrer am Gymnasium. Jedes Jahr aufs neue werden bis zu 15 dieser Schüler dem Rübberg und seinem Gymnasium zugewiesen. Die Schule an der Gaußstraße ist eine von etwa 40 Partnerschulen in Deutschland, die die Prämienschüler für zwei Wochen am Unterricht teilhaben lassen. Insgesamt dauert der Aufenthalt im Gastland fünf Wochen. Neben einer Rundreise durch deutsche Städte und Landschaften gehört der Unterricht an einer deutschen Schule zum Standardprogramm. In diesen zwei Wochen sind die Gäste bei Familien vor Ort untergebracht, um möglichst viel vom Alltagsleben in dem Land zu erfahren, dessen Sprache sie erlernen.

Es sind in den meisten Fällen die Eltern, die den mittlerweile 15- bis 17-jährigen Schülern früh zum Deutsch als Fremdsprache geraten haben. Bis zur Auszeichnung durch den PAD haben manche vier, an-



Schulleiter Reinhard Sell (rechts) freut sich über die Prämienschüler am Gymnasium Neustadt.

FOTOS: VON WERDER

re acht Jahre Deutschunterricht hinter sich. Als Gymnasialleiter Reinhard Sell den Ratschlag der Eltern hinterfragt, erntet er ein fast einstimmiges: „cool!“

Der 17-jährige Herman – „aber bitte mit einem ‚n‘“ – aus der Ukraine, macht klar: „Deutsch ist nicht leicht zu erlernen, aber es ebnet den Weg zu anderen Sprachen.“ Und dann ergänzt er mit einem Schwenk ins Englische: „No master and slave“ – Leben und Schule in Deutschland erscheine ihm fair, weitgehend frei von Standesdünkel.



Florian Zimmermann und Sabrina Laub betreuen das Erfolgsprogramm.

Erste Eindrücke: Wenig Reis, viele Freiheiten

Die Gasteltern in Neustadt seien ausdrücklich gehalten, Normalität zu leben, sagt Lehrerin Sabrina Laub. Kann das klappen? Wenn, dann gefällt den Gästen diese Normalität. Auf jeden Fall sind die Jugendlichen nach den ersten Tagen in Neustadt so gut wie allesamt beeindruckt – vom Leben in den Familien wie vom Schulunterricht. „Was wir hier an Freiheiten erleben, was die Jugendlichen alles dürfen.

Das ist zu Hause leider anders“, sagt Taleen (17) aus dem Libanon. Meek aus Kenia, stimmt zu, findet vor allem aber die Familienanbindung in Deutschland großartig – was in ihrem Fall gewiss nicht verwundert: Die 17-Jährige lebt in der Heimat im Internat – 200 Kilometer von der Familie entfernt.

Alle sind über den Hang zur Pünktlichkeit erstaunt, über die gegelten Tagesabläufe –

„und das Nutella, das es jeden Morgen zum Frühstück gibt“ (Anastasia, 16, Ukraine). „Die Leute sind alle herzlich und vertrauen einander“, hat Endrju (17, Albanien) festgestellt. „Hier zu leben, macht Spaß“, davon ist Mitia (15) aus Madagaskar überzeugt. Und selbst leichte Kritik aus dem Mund der Gäste ist nicht wirklich tiefgründig: „Kaum jemand isst Reis hier. Fast alle essen Brot.“ *vw*



„So viel Familiensinn“: Meek aus Kenia.



„Alles sehr geregelt“: Anastasia (Ukraine).



„Viel Herzlichkeit“: Endrju aus Albanien.

Anzeige



Jetzt auch bei der HAZ & NP in Neustadt!

Basis-Schulungen für

Tablet-Einsteiger

Lernen Sie die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten, Einstellungen und Apps Ihres Tablets kennen. Der perfekte Einstieg in die Welt der Tablets.

Kosten: ab 29,99 € p.P., für HAZ/NP Media-Store Kunden kostenlos (Rundum-sorglos-Paket)
Anmeldung: Direkt vor Ort in der HAZ/NP-Geschäftsstelle, Am Wallhof 1 in Neustadt oder unter haz-mediastore.de/schulungen

- Ihr iPad, SAMSUNG Galaxy Tab oder HUAWEI und die Grundeinstellungen
- persönliche Anpassungen Ihres Tablets
- WLAN, mobile Daten, Internet- und Sicherheitshinweise
- Apps (de-)installieren und positionieren
- HAZ/NP E-Paper

*Leihgerät auf Anfrage

hannoversche Allgemeine Neue Presse